

Mitgliedsantrag

Name

E-Mail-Adresse

oder Postanschrift

Ich zahle pro Monat

€ 10,- € 20,- € 5,- €

Die Zahlung erfolgt

jährlich halbjährlich monatlich

Falls die Zahlung nicht monatlich erfolgt, den monatlichen Betrag x6 (halbjährlich) oder x12 (jährlich) überweisen.

bar via Banküberweisung

(z.B. Dauerauftrag)

Mit meiner Unterschrift werde ich Mitglied im Verein Rote Hilfe Wien und stimme zu, dass meine persönlichen Daten, nämlich Name, Kontaktdaten und ev. Bankverbindung zum Zweck der Mitgliederverwaltung, der Einladung zur Mitgliederversammlung sowie anderer dem Vereinszweck dienlichen Auswendungen und Kontaktaufnahmen verarbeitet werden. Diese Einwilligung kann jederzeit per E-Mail, Post oder bei unseren Beratungszeiten widerrufen werden. Wir behandeln Deine Daten vertraulich und geben keine Daten an Dritte weiter. (Frei nach der DSGVO)

Vom Verein auszufüllen

Mitgliedsnummer

Mitglied seit

.....
Datum, Unterschrift

Danke für deine Mitgliedschaft! Bitte schick uns das ausgefüllte Formular (per Post oder als Scan) oder bring es zu unseren Beratungszeiten vorbei. Kontaktiere uns gern bei Fragen.

Die **Rote Hilfe Wien** ist eine strömungsübergreifende, linke Solidaritätsorganisation. Wir arbeiten gegen staatliche Repression, also die rechtliche Verfolgung und Bestrafung von Aktivist*innen. Unser Ziel ist es, sicher zu stellen, dass keine*r mit Repression allein gelassen wird.

Schreib uns! Wir können im Repressionsfall beraten und finanzielle Unterstützung anbieten. Wir freuen uns außerdem über jede Art von Unterstützung und Mitarbeit.

Weitere Texte, Informationen und Aktuelles auf unserer Website:

www.rotehilfe.wien

E-Mail: info@rotehilfe.wien

Fingerprint: 5824 A1EC 1A1B E1CC CF85 AA6F 7B8D 35A1 68CC F5D5

Für die Beratung:

beratung@rotehilfe.wien

Post: Wielandgasse 2-4, 1100 Wien, Portiersloge

Bankverbindung: Rote Hilfe Wien
IBAN: AT46 6000 0103 1036 9883
BIC: BAWAATWW

Beratungszeiten

Jeden 2., 3. und 4. Mittwoch im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr; den aktuellen Beratungsort findet ihr auf www.rotehilfe.wien

Stand: Anfang 2023

Rote Hilfe WIEN

DEMO
ABC

Impressum: Rote Hilfe Wien, Druck: Markus Putz Print-Agentur

Demonstrationen als Ausdruck der Versammlungsfreiheit sind verfassungsrechtlich abgesichert und ein wichtiger Bestandteil linker Protestkultur. Sie können spontan stattfinden oder auch langfristig geplant sein. Dabei treten sie in verschiedensten Formen auf: Sie reichen von Standkundgebungen über Protestaktionen bis hin zu Sitzblockaden und Besetzungen. Demos richten sich einerseits nach außen, spielen aber auch für die Teilnehmer*innen selbst eine wichtige Rolle: Sie bilden einen Ort für gemeinsames, solidarisches Handeln und stärken das Bewusstsein, nicht allein im Kampf für eine befreite Gesellschaft zu sein. Im Folgenden sollen ein paar Erfahrungen und Tipps rund um Demos geteilt werden:

Um besonders sicher an einer Demonstration teilzunehmen, ergibt es Sinn, nicht allein hinzugehen, sondern eine **Bezugsgruppe** aus ca. 3-6 Personen zu bilden. Es sollte sich dabei um Leute handeln, denen ihr vertraut und deren Aktionslevel (= Erfahrung und Bereitschaft an bestimmten Formen von Protesten teilzunehmen) ihr kennt. Achtet darauf, gemeinsam zum Demo-Treffpunkt zu gehen und auch dort zusammen zu bleiben. Ebenso wenig sollte am Rückweg jemand allein sein. Um euch nicht zu verlieren, ist es sinnvoll, euch einen Gruppennamen zu überlegen, welchen ihr rufen könnt, sollte der Blickkontakt verloren gehen. Jede*r in eurer Gruppe soll sich auf jede*n verlassen können - ihr seid für

einander verantwortlich. Respektiert eure Grenzen und seid füreinander da - genau das macht eine gute Bezugsgruppe aus.

Überlegt euch gut, was ihr **auf eine Demo mitnehmen** wollt. Ausreichend Wasser, wetterfeste Kleidung, und notwendige Medikamente solltet ihr jedenfalls dabei haben. Zuhause lassen solltet ihr dagegen Alkohol und andere Drogen, weil diese euch und andere gefährden können! Außerdem sollten Tiere und Waffen daheim gelassen werden. Wenn ihr auf einer Demo einen Ausweis dabei habt, erleichtert dies der Polizei eine Identitätsfeststellung - überlegt euch daher gut, ob ihr diesen mitnehmen wollt.

Handy: Lasst dieses unbedingt zuhause! Für die Polizei ist es ein Leichtes, daraus Informationen über euch, eurer Genoss*innen und eure Strukturen herauszubekommen! De facto jedes Handy ist mit eurer Person verknüpft und enthält eine Fülle an sensiblen Informationen.

Oft gibt es bei Demos eine **Rechtshilfenummer**, welche Personen im Falle einer Festnahme anrufen sollen. Schreibt euch unbedingt vor Beginn der Demo die Nummer auf die Haut, um diese im Ernstfall wählen zu können. Ihr habt ein Recht auf zwei erfolgreiche Anrufe, nutzt diese un-

bedingt, um die Rechtshilfestrukturen von eurer Festnahme zu verständigen. Und vergesst nie das Wichtigste: **Wir verweigern die Aussage!**



Vermummung: Diese ist verwaltungsrechtlich verboten - vergleichbar mit Falschparken - wird jedoch oft nicht verfolgt. Solltet ihr euch dafür entscheiden, euch zu ver mummen (oder auch nur geeignete Gegenstände mitzuführen) vergewissert euch, keinen Pfefferspray oder Ähnliches dabei zu haben. Die Kombination aus (legalen) Waffen und Vermummung kann zu strafrechtlichen Sanktionen führen.

Macht euch mit eurer Bezugsgruppe einen **Nachbesprechungstermin** aus, an dem ihr das gemeinsam Erlebte reflektieren könnt. Wenn es zu Konflikten mit der Polizei gekommen ist, schreibt alles zeitnah in einem verschlüsselten Gedächtnisprotokoll nieder, um auch später noch ein klares Bild von den Geschehnissen zu haben. Kümmert euch um einander! Bei Fragen oder Unsicherheiten kontaktiert jederzeit die bestehenden Rechtshilfestrukturen - genau dafür sind sie da! Ihr seid nicht allein!